

Häufig gestellte Fragen

zur Geburt und Wochenbett

Liebe werdende Eltern,

um uns alle vor einer evtl. Infektion mit COVID-19 (Coronavirus) zu schützen, führen wir im Moment keine Informationsabende für werdende Eltern durch. Trotzdem wollen wir Sie mit Ihren Fragen und Wünschen nicht allein lassen.

Viele Informationen erhalten Sie bereits auf unserer Homepage www.caritas-klinik-pankow.de/Geburtshilfe.

Wir möchten Ihnen hier eine Reihe der am häufigsten gestellten Fragen, die Geburt und das Wochenbett betreffend, beantworten. Sollten Sie darüber hinaus noch wichtige Fragen haben, erreichen Sie uns montags und donnerstags zwischen 17.30 und 19.00 Uhr in der Telefonsprechstunde unter 47517-443. Bitte notieren Sie sich Ihre Fragen im Vorfeld, damit wir diese gezielt beantworten können und möglichst viele Paare die Möglichkeit haben, uns zu erreichen.

Häufig gestellte Fragen zur Geburt und im Wochenbett

Wann und wie melde ich mich zur Geburt an?

In unserer Klinik können Sie sich gerne ab der vollendeten 28. Schwangerschaftswoche zur Entbindung anmelden. Dafür haben wir eine telefonische Anmeldesprechstunde Mo. bis Fr. zwischen 12.00 und 14.00 Uhr unter 47517/443.

Da wir die Anzahl der Geburtsanmeldungen in unserem Haus begrenzen ist es sinnvoll, sich dann auch bei 28/0 SSW (genau 12 Wochen vor dem errechneten Geburtstermin) zu melden, da die Termine danach schnell vergeben sind. Sollte dieser Tag bei Ihnen auf ein Wochenende fallen, können Sie uns gerne bereits am Freitag davor anrufen.“

Wie viele Kreißsäle gibt es?

Wir haben vier Kreißsäle und ein Zimmer mit einer Entbindungsbadewanne. Bei beginnender Wehentätigkeit möchten sich die Frauen oft noch etwas bewegen oder entspannen, sie gehen spazieren oder baden.

Wie viele Begleitpersonen darf ich zur Geburt mitbringen?

In Zeiten von Corona darf Sie eine gesunde Person Ihrer Wahl zur Geburt begleiten. Voraussetzung dafür ist bei Aufnahme in den Kreißsaal ein Nachweis über einen aktuellen negativen POC-Antigen-Corona-Schnelltest (>24h), der auch bei uns vor Ort durchgeführt werden kann. Zusätzlich ist es grundsätzlich notwendig, dass jede Begleitperson bei Aufnahme in den Kreißsaal Auskunft über den persönlichen Impf- bzw. Genesenenstatus gibt und diesen entsprechend nachweist. Für die Begleitperson gilt auch im Kreißsaal die Pflicht, eine FFP2-Maske zu tragen. Ungeimpfte dürfen, wenn sie bei uns vor Ort negativ getestet sind, ihre Partnerin zur Geburt begleiten. Besuche im Anschluss auf der Wochenbettstation sind für Ungeimpfte allerdings nicht möglich.

Was bedeutet babyfreundlich?

Die WHO und UNICEF- Initiative „babyfreundlich“ zertifiziert Kliniken für ihr Konzept optimaler Bindungs- und Stillförderung. Unsere Klinik ist seit 2011 erfolgreich zertifiziert und wiederholt re-zertifiziert. Für Sie bedeutet das, dass alle Mitarbeiter diesbezüglich regelmäßig geschult werden und Sie in allen Fragen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen unterstützen. Dabei steht die Bindung zu Ihrem Baby im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Welche Geburtsmöglichkeiten kommen in Frage? Wie oft erfolgen CTG -Kontrollen? Bekommt jede Frau einen intravenösen Zugang?

In unserer Klinik werden Ihnen alle Möglichkeiten einer modernen Geburtshilfe angeboten. Unser Bestreben liegt auf der Förderung der natürlichen Geburt. Dazu können Sie die Möglichkeit einer Geburt im Wasser nutzen oder Ihre Geburtsposition frei wählen, solange alles normal verläuft. Unsere Hebammen stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat und ihrer Erfahrung zur Seite. In der Eröffnungsphase werden wir alle zwei Stunden für eine halbe Stunde CTG schreiben, um sicher zu sein, dass es Ihrem Baby gut geht; in der Austreibungsperiode dann durchgehend, da diese Phase eine erhöhte Anstrengung für Mutter und Kind bedeutet. Einen intravenösen Zugang legen wir nicht routinemäßig, nur dann, wenn es Risiken und damit eine erhöhte Gefahr für Mutter oder Kind gibt.

Wie viele Kaiserschnitte werden bei uns durchgeführt?

Unsere Kaiserschnittrate 2019 betrug 13%. Dies spiegelt unsere Bemühungen um eine natürliche Geburt wider.

Wie viele Dammschnitte werden bei uns durchgeführt?

Etwa 9% der Frauen, die bei uns entbunden werden, benötigen einen Dammschnitt. In diesen Fällen ist es meistens das Baby, das mit einer abfallenden Herztonkurve anzeigt, dass die Entbindung schnellstmöglich erfolgen sollte.

Wie lange bleiben Mutter und Kind üblicher Weise in der Klinik?

Die meisten Mütter bleiben nach einer normalen Geburt bis zur U2, der zweiten kinderärztlichen Untersuchung, die auch die Stoffwechselltests und das Hörscreening beinhaltet, auf unserer Wochenbettstation. Für diese Tests muss das Baby mindestens 48 Stunden alt sein. Frauen nach einer Entbindung per Kaiserschnitt verlassen die Klinik nach etwa 5 Tagen.

Wie viele Familienzimmer gibt es?

Die Verfügbarkeit von Familienzimmern hängt von der Belegung der Geburtsstation ab. Sprechen Sie uns gern an und beachten Sie bitte, dass derzeit Familienzimmer nur vergeben werden können, wenn der Partner nachweislich geimpft oder genesen ist und bei Aufnahme einen aktuellen negativen Coronatest vorlegt (der auch vor Ort durchgeführt werden kann). Im Familienzimmer ist es dann leider nicht möglich, Besuch zu empfangen

Wie häufig kommt es zur Verlegung eines Neugeborenen?

Einige Neugeborene entwickeln in den ersten Lebenstagen eine Erkrankung, die behandlungsbedürftig ist. Hierfür haben wir in unserer Klinik zwei angestellte Kinderärztinnen im Regeldienst. Sollte die Situation einen Aufenthalt auf einer Neugeborenenintensivstation notwendig machen, stehen verschiedene Berliner Kliniken für eine Verlegung des Kindes zur Verfügung. Auch um eine Verlegung der Mutter als Begleitmutter wird sich bemüht. Bei

ausreichender Kapazität und Ihrem Einverständnis ist das Helios-Klinikum Berlin-Buch die erste Anlaufstelle.

Wie sind die Besuchszeiten?

In der Zeit von 15 bis 20 Uhr können Patienten der Wochenbettstation täglich jeweils einen Besucher für eine Stunde empfangen. Für Besuche gilt die 2G+-Regel: Der Besucher muss einen vollständigen Impfschutz oder eine überstandene Coronainfektion in den zurückliegenden sechs Monaten, sowie einen tagesaktuellen Antigen-Schnelltest nachweisen. Besucher dürfen aktuell an keiner Atemwegsinfektion leiden. Im gesamten Krankenhaus gelten weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln sowie die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Die FFP2-Maske muss auch im Patientenzimmer sowohl vom Patienten wie vom Besucher konsequent getragen werden.